



**Hände hoch:** Die Fußballer von Falke Steinfeld, Zweiter bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres, standen Spalier für Oythes Damen (hier Dania Bremekamp). Fotos: el

## Knisternde Spannung beim großen Fest des Sports

170 geladene Gäste feierten bei Sextro in Oythe die 14. OV/KSB-Sportlerehrung / Top-Besetzung bei den Männern

Von Andreas Hammer

**Vechta** – Carsten Enneking blieb eisern. Auch als die Stimmung auf der Tanzfläche weit nach Mitternacht ihren Höhepunkt erreichte, hielt sich der Kapitän der Dammer Handballer tapfer an alkoholfreies Bier und Cola. Und gehörte am Ende mit einigen verbliebenen Teamkollegen und Steinfelders Fußballern doch zu den Letzten, die den Saal verließen. Fastenzeit ist Fastenzeit – aber noch lange kein Grund, auf der OV-Sportlerehrung keinen Spaß zu haben.

Zum 14. Mal seit der Premiere im Jahr 1995 ließen die OV und der Kreissportbund am Montagabend das zurückliegende Sportjahr im Saal Sextro in Oythe im feierlichen Rahmen

Revue passieren. Und auch diesmal trat die Elite des heimischen Sports in absoluter Bestbesetzung an. 170 geladene Gäste verfolgten erst gebannt die Bekanntgabe der Sportler des Jahres durch OV-Sportchef und Moderator Franz-Josef Schlömer, stärkten sich dann am üppigen Buffet, um anschließend zur Musik von DJ Ohrwurm die Nacht zum Tage zu machen. Erst gegen fünf Uhr am Dienstagmorgen traten die letzten Gäste gut gelaunt den Heimweg an.

Knisternde Spannung lag in der Luft, als die Gewinner in den Kategorien Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften verkündet wurden. Besonders bei den Männern war das Feld diesmal bärenstark besetzt. Die ersten drei – Fifa-Linienrichter Christoph Bornhorst, der türkische U-21-Fußball-Nationalspieler Alparslan Erdem und der deutsche 100-m-Meister Alexander Kosenkow – hätten allesamt würdige Sportler des Jahres abgegeben. Am Ende nahm der nach Steinfeld zurückgekehrte Kosenkow den Siegerpokal mit – und freute sich riesig. „Ich bin ja jetzt nach Hause zurückgekehrt und mir ist es wichtig, dass ich auch hier wahrgenommen werde“, sagte der 30-Jährige. „Und die Konkurrenz war ja auch ziemlich stark. Ich meine, mit 19 U-21-Nationalspielern zu werden, das muss man auch erstmal schaffen“, meinte er mit Blick auf Werder-Kicker Alpi Erdem.

Der besondere Reiz der Ehrung lag wieder in der riesigen Bandbreite, in der sie den heimischen Sport in all seinen Facetten abbildet. Hier der Sprintstar Kosenkow, der schon gegen 100-m-Cracks wie Maurice Greene und Tyson Gay angetreten ist und in diesem Jahr wieder bei Olympia laufen will – dort eine Nachwuchsreiterin wie Laura Klaphake, die noch ganz am Anfang ihrer Karriere steht. Hier altgediente Breitensportler wie Jürgen Hörstmann vom TV Dinklage und Renate Campen vom OSC Damme, dort die Ten-



**Grüne Funken:** Die Tanzgruppe der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614.

nistalente vom TV Visbek oder die jungen Fairplay-Preisträgerinnen von Frisia Goldenstedt. Auf der Tanzfläche tummeln sich Handballer neben Volleyballerinnen. An der Theke fachsimpelt die Reiterin mit dem Fußballer, steht der Tischtennis-

spieler neben dem Golfer.

Für die Stimmung zu vorge-rückter Stunde waren auch diesmal die Mannschaften zuständig. Zu den eifrigsten Tänzerinnen gehörten wie im Vorjahr SFN Vechtas Handballerinnen. Aber auch ihre männlichen Kol-

legen von RW Damme, die Fußballer von Falke Steinfeld sowie die zur Mannschaft des Jahres gewählten Oyther Volleyballerinnen zeigten Kondition. Und sogar die jungen Visbeker Tennisdamen, fast ausschließlich Schülerinnen, die gestern wieder früh raus mussten, feierten munter mit und genossen sichtlich ihre Ehrungs-Premiere.

Auch die neue Sportlerin des Jahres, Dressurreiterin Kristina Sprehe, feierte lange mit – übrigens an der Seite ihres Freundes, des Lohner Bezirksoberliga-Fußballers Christian Bröring. „Eine gute Stimmung hier“, fand Kristina Sprehe, für die gestern schon wieder der Ernst des Studentenlebens (BWL mit juristischem Schwerpunkt in Oldenburg) begann. „Am Donnerstag schreibe ich eine Klausur in Bürgerlichem Recht“, berichtete die Erstsemesterin.



**Frisch** aus der Druckerei: Dammer Handballer lesen die OV.



**Partytime:** Visbeks Tennisspielerin Barbara Schneider.

### EHRUNGS-SPOTS

#### Tanz auf engstem Raum

Ein Highlight war wieder der Auftritt des Funkenballetts der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 unter der Leitung der Tanzwerkstatt Iris Scheduling. Auf sehr beengtem Raum zeigten die jungen Damen ihr Können.

#### Falken in der Pflicht

SFN Vechtas Handballerinnen dürfen im Spitzenspiel am Sonntag bei der HSG Hude/Falkenburg auf lautstarke Unterstützung hoffen. Falke Steinfelds Fußballer gingen mit den Damen eine Wette ein: Wenn sie es schaffen, dass mindestens zehn Falken mitfahren, spendieren ihnen die Vechtaerinnen drei Kisten Kaltgetränke.

#### Ein Autogramm, bitte

Ponyreiterin Laura Klaphake (14) aus Mühlen dachte auf der Ehrung an ihre fußballbegeisterten Brüder Felix und Enno und bat Fifa-Linienrichter Christoph Bornhorst um ein Autogramm. Der Dammer ließ sich gleich die Adresse der Klaphakes geben und versprach, richtige Autogrammkarten zu schicken. Nebenbei erklärte er der kleinen Laura, dass sie ihn nicht siezen müsse. Begründung: Unter Sportlern duzt man sich. Ein Autogramm von Bornhorst holte sich Laura später dann doch noch: auf ihre Urkunde von der Sportlerwahl.

#### Spontane Spenden

Eine Super-Aktion brachten die Fußballer von Falke Steinfeld. Auf der Hinfahrt im Bus sammelten sie Geld für „Sportler gegen Hunger“. Das Ergebnis überreichte Stürmer Stephan Kohake nach der Ehrungszeremonie an OV-Sportchef Franz-Josef Schlömer: 240 Euro. Auch Fairplay-Preisträger Martin Meyer spendete seinen Scheck über 250 Euro spontan in den SgH-Topf.

#### Endstation Calveslage

Für einen harten Kern von Feierwilligen war die Party mit dem letzten Lied bei Sextro noch nicht zu Ende. Die zehn Fußballer sowie eine Volleyballerin und eine Handballerin machten um fünf Uhr morgens bei einem Calveslager Fußballer im wahrsten Sinne des Wortes noch ein Fass auf. Um sieben Uhr wurden die letzten der müden Krieger abgeholt.

#### Schlauer Bauer

Um das Platzkontingent für die Sportlerehrung zu erhöhen, lassen sich die Mannschaften einiges einfallen. Steinfelds Fußballer Michael „Bauer“ Arlinghaus etwa erschien am Montag offiziell als Falke-Vorstandsmitglied, um einen zusätzlichen Spielerplatz freizumachen.

#### Kapitän „abgewählt“

Carsten Enneking wurde kurzfristig als Kapitän der Dammer Handballer „abgewählt“. Grund: sein rasanter Fahrstil auf dem Weg zur Ehrung. Sven Bohne sprang als Ersatzkapitän ein und löste diese Aufgabe souverän.

### IN

- Die neue **Raucherecke** im Saal Sextro. Gemütlichkeit mit 70er-Jahre-Charme.
- Das **Nacht-Bufferet**. Morgens um halb vier ein paar Weintrauben naschen – herrlich.
- **Hilfsbereite Menschen** (wie Volleyballerin Karin Schulz, die OV-Redakteur Carsten Boning kurz vor Mitternacht zur Druckerei fuhr, um druckfrische OVs zu holen).
- **Nette Chefs** (und Lehrer), die am Tag nach der Ehrung ein Auge zudrücken.
- **Flagge zeigen** für den eigenen Verein – mit Vereinsliedern und -schals.

### OUT

- **Verrauchte Klamotten** und ein **dicker Kopf** am Morgen danach. Dank des neuen Nichtrauchergesetzes gehört beides der Vergangenheit an.
- **Vergessen**, für den Tag nach der Ehrung Urlaub einzureichen. Passiert nur blutigen Ehrungs-Anfängern.
- **Stimmungskillende** Ergebnismeldungen (z.B. Alemannia Aachen - 1. FC Köln 3:2).